

6.2.4 Ausgestaltung eines Grünen Rings

Projekt	Ausgestaltung eines Grünen Rings		B4.
Priorität	A		
<p data-bbox="225 533 459 562">Projektbeschreibung</p> 	<p data-bbox="523 533 683 562"><u>Ausgangslage</u></p> <p data-bbox="523 577 1406 920">Im Freiflächenentwicklungskonzept Meerbusch aus dem Jahr 2019 wurden für alle Stadtteile individuelle Grünvernetzungszüge, sogenannte „Grüne Ringe“, definiert. Über diese Ringe sollen künftig Wege für den Fuß- und Radverkehr, eine stadtteilübergreifende Verknüpfung sowie eine Anbindung an die regionale Landschaft geschaffen werden. Die Ringe docken jeweils an das vorhandene Netz der Rad- und Wanderrouten an. Sie richten sich dabei auch an bestehenden Landmarken aus. Für den Stadtteil Osterath liegt ein konkretes Umsetzungskonzept vor, das im Zuge der Diskussion um den Konverter forciert wurde. Im Grünen Ring Osterath sind Wasser-, Kultur- und Naturerlebnisstationen vorgesehen.</p> <p data-bbox="523 965 852 994"><u>Wünsche aus der Beteiligung</u></p> <p data-bbox="523 1010 1406 1249">In der Bürgerbeteiligung wurden für Teilbereiche des Grünen Rings sehr spezifische Aufwertungs- oder auch Ausstattungswünsche genannt, darunter verschiedene Formen der Bespielbarkeit (Hundefreilauffläche, Spielplatz, Parcoursanlage, Kletterwand) zwischen Bommershöfer Weg und Sportanlage am Krähenacker, oder auch ein Ausbau mit Modernisierung der Bahnunterführung am Hohlenweg gewünscht. An einigen Stellen fehlt es an Sitzgelegenheiten, sicheren Verkehrswegequerungen oder auch Abfalleimern.</p> <p data-bbox="523 1294 655 1323"><u>Zielsetzung</u></p> <p data-bbox="523 1339 1406 1541">Mit der Planung des Grünen Rings werden wichtige wohnortnahe und attraktive Freiraumverbindungen für den Fuß- und Radverkehr sowie Flächen für Freizeitaktivitäten wie Walking, Jogging oder auch Inlineskating geschaffen. Diese sollen mit regelmäßigen Ruhe- und Treffpunkten sowie Informationsstandorten zu besonderen Naturräumen versehen werden. Es werden besondere Landmarken des Stadtteils wie die Osterather Windmühle integriert.</p>		



	<p><u>Projekthalt</u></p> <p>Der Grüne Ring wird in den kommenden Jahren sukzessive umgesetzt. Gemäß dem Konzept werden Strukturelemente im Sinne von Trittsteinen angelegt, um die grüne Arrondierung des Stadtteils zu gestalten. Als Strukturelemente werden natürliche Akzente wie Bäume, Sträucher oder auch Blühstreifen eingesetzt. Darüber hinaus sollen an Schnittstellen und Kreuzungen, wo Wege aus und in die Siedlungsräume auf den Grünen Ring treffen, sogenannte „Übergabepunkte“ als Landschaftsportale, entwickelt werden. Dies sind gestaltete Plätze unterschiedlicher Art und Größe, die jeweils Aufenthalt, Information und Orientierung ermöglichen sollen. An den Schnittstellen sollen besondere Erlebnisräume gestaltet werden. Diese sollen die Besonderheiten der Landschaft zugänglich und erlebbar machen und Verständnis für die besondere Kulturlandschaft und die natürlichen Elemente schaffen, ohne dabei empfindliche Bereiche zu stören. Die Auswahl und Gestaltung dieser Orte ist besonders sorgfältig und auf die jeweilige Situation angepasst zu treffen und unter breiter Beteiligung der Bewohnerschaft festzulegen. Eine mögliche Kulturerlebnisstation könnte in Blickbeziehung zur Osterather Windmühle geschaffen werden (vgl. <i>Freiflächenentwicklungskonzept, WGF Landschaft GmbH, 2019</i>).</p> <p><u>Umsetzung</u></p> <p>In Abstimmung mit den Landschaftsschutzbehörden und -verbänden wird ein landschaftsplanerischer Entwurf zur Ausgestaltung des Grünen Rings erarbeitet. Nun stehen die Erarbeitung eines Gestaltungsleitfadens für gestalterische Vorgaben des Grünen Rings und die Entwurfsplanung an.</p>
Projektlaufzeit	2022 – 2026
Zielgruppen und Projektbeteiligte	Osterather*innen sowie Nutzer*innen der Meerbuscher Grünvernetzungen Stadt Meerbusch SB11, UW; Beteiligungsphase: Bürger*innen, FB2, FB3, Vereine und freie Träger
Förderzugang/ Finanzierung	Noch offen